Plädoyer für eine bürgerorientierte Gesundheitspolitik

Professor Dr. Ilona Kickbusch
WZB
Berlin 23. März 2012

Das Gesundheitswesen/system

- Funktionales Leistungssystem
- Soziales System mit hoher Relevanz für moderne Gesellschaften

Gesellschaftliche Veränderungen

A new public governance

- Good, effective public governance helps to strengthen democracy and human rights, promote economic prosperity and social cohesion, reduce poverty, enhance environmental protection and the sustainable use of natural resources, and deepen confidence in government and public administration.
  OECD web page on public governance:
  http://www.oecd.org/countrieslist/0,3351,en_2649_37405_1_1_1_1_37405,00.html Accessed 09 May 2011

Example: UK Government's 'Opening up government' portal - **Director of Digital Engagement**

Aufbrechen

Bürokratisches + medizinisches Organisationsprinzip

↓

Bürgerorientierung + Bürgerengagement

Gesundheitspolitik im 21JH.

Kickbusch Berlin 2012

Gesundheit als Leitbild

laut Weltgesundheitsorganisation
„ein Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlergehens und nicht nur das Fehlen von Krankheit und Gebrechen“

- Ein Menschenrecht *(right to health)*
- Ein öffentliches Gut *(public good)*

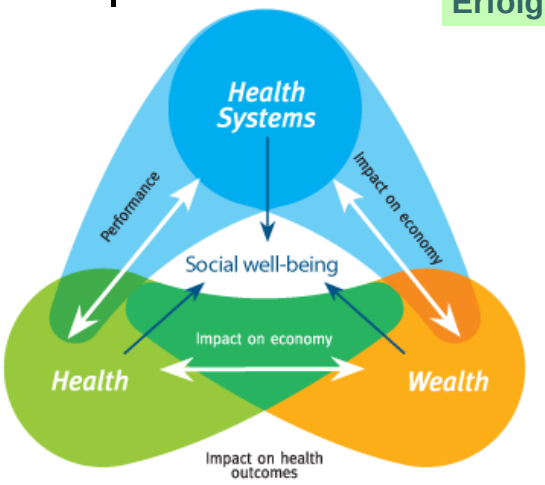
Kickbusch Berlin 2012

Ottawa Charter 1986

- **Gesundheit wird dort nachhaltig hergestellt wo Menschen leben, lernen und arbeiten.** In einer Demokratie bedeutet das, dass die Mitsprache der BürgerInnen besonders auf der lokalen und kommunalen Ebene (auch der *Zivilgesellschaft)* aber auch am Arbeitsplatz gewährleistet sein muss.
- **Partizipation ist besonders in Hinblick auf die sozialen und umweltbezogenen Determinanten von Gesundheit von höchster Bedeutung – lokale Ebene.**

Kickbusch Berlin 2012

Erfolgsindikatoren???



- WHO Tallinn, Declaration 2008

Kickbusch IAPO 2012

Politische Agenda: welches Gesundheitssystem wollen wir als Gesellschaft?

- **Bedeutungszuwachs:** ökonomisch, ideologisch, Sicherheitsversprechen, Legitimität
- **Hoher Symbolwert**: Definition des Allgemeinwohl, Rolle des Staates, des Marktes, Verantwortung der Individuen

Kickbusch IAPO 2012

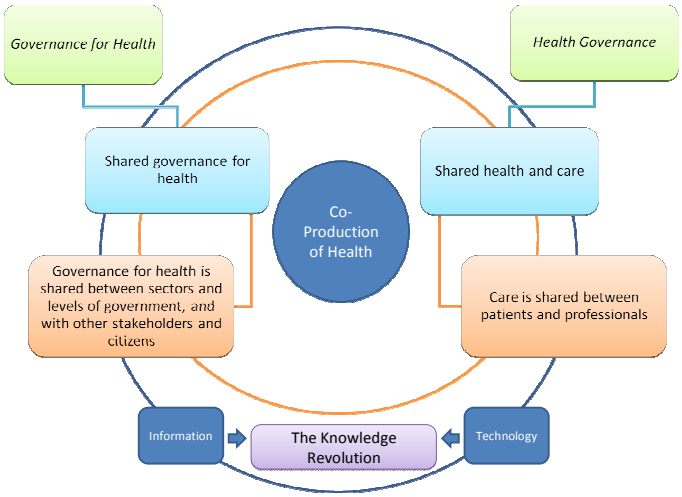
Gesundheit ist ein ko-produziertes Gut

sie wird nicht verordnet, sie wird partizipativ gelebt.

Bürgerorientierte Gesundheit heisst stets auch dass Bürger **selbst aktiv werden** – sie tun dies durch das freiwillige Engagement in unzähligen Projekten vor Ort – dies gilt es auf neue Weise zu fördern und zu würdigen. Sie tun dies auch in dem sie selbst auf ihre Gesundheit achten, chronische Krankheit „managen“ und für andere Sorge tragen.

Kickbusch Berlin 2012

Co-production



Kickbusch IAPO 2012

Sozialepidemiologie

Individuen – allein oder als Teil einer Gruppe – haben mit mehr Partizipation/Entscheidungsteilhabe bessere Vorraussetzungen zur Wahrnehmung von **Gesundheitschancen**, sowohl in ihrem *Lebenswelten* als auch in der *Krankenversorgung* bzw. zur Entwicklung ihrer **Gesundheitsressourcen**.

S. Hartung 2011

Kickbusch Berlin 2012

Partizipation - Teilhabe

- **Soziale Partizipation/Teilhabe**
- die Unzahl der Beteiligungsmöglichkeiten, die sich dem Individuum in verschiedensten Gruppen der Gesellschaft bieten: dem Fußballverein, der Sängervereinigung, der Selbsthilfegruppe oder der Wohlfahrtsorganisation.
- Soziale Partizipation reicht immer über rein private Belange hinaus. Sie schafft **SOZIALKAPITAL**

- **politische Partizipation**
- die explizite Beeinflussung von Entscheidungen oder Entscheidungsträgern auf unterschiedlichen politischen Ebenen

Rossteutscher 2009

Kickbusch Berlin 2012

Formen der Bürgerbeteiligung

Inform Provide Information
Consult Obtain public feedback
Involve Work directly with the public
Collaborate Partner with the public
Empower Place final decision making power in hands of public

Citizens assemblies: governments of British Columbia and Ontario, Canada -

Kickbusch Berlin 2012

DEU: Historische Einflüsse

Arbeiter-Bewegung

Katholische Soziallehre

Soziale Bewegungen

SUBSIDIARITÄT

SELBSTVERWALTUNG

Demokratietheorien

Soziale Demokratie

Soziale Rechte

Zielorientiert: Abbau sozialer Ungleichheit

Gesundheitschancen

Beteiligungsansätze

Selbstbestimmung

Prozessorientiert: Teilhabe als Wert an sich

Gesundheitsressourcen

Enquete-Kommission 2002 „Zukunft des Bürgerschaftlichen Engagements“

- Es engagieren sich heute immer mehr Menschen eher spontan und projektförmig. GROSSE VIELFALT
- Engagement muss zur jeweiligen Lebenssituation passen.
- Noch bedeutsamer aber ist die Beobachtung, dass bürgerschaftlich Engagierte mit ihren Aktivitäten heute in stärkerem Maße **Bedürfnisse nach Eigenverantwortung und Selbstbestimmung** verbinden als früher;
- daraus resultieren neuartige Anforderungen an Mitbestimmungs- und Gestaltungsmöglichkeiten.

Enquete-Kommission 2002 „Zukunft des Bürgerschaftlichen Engagements“

Im Gesundheitsbereich gilt es:

- bürgerschaftliches Engagement als Element des Leitbilds vom Patienten als Partner und als kompetenten Bürger zu stärken
- die vorhandenen korporatistischen Strukturen und Blockaden aufzulösen
- Das Machtungleichgewicht abbauen
- Gemeinschaftliche Strukturen aufbauen
- Akzeptanz und Anerkennung schaffen

NEUE RECHTSGRUNDLAGE

Gesundheit - Demokratie

Teilhabe der Bürger bedarf der **Strukturen** und der **Kompetenz.**

Soziale Ungleichheit wirkt sowohl der Partizipation wie auch der Gesundheit entgegen

Möglichkeiten der Partizipation (besonders auch der sozial benachteiligten Bevölkerungsgruppen) schaffen durch Empowerment nicht nur mehr individuelle Gesundheit sondern auch mehr gelebte Demokratie.

Z.B: SETTINGS PROJEKTE ALS WICHTIGE STRUKTUREN

Web 2.0 – Health 2.0

The patient platform

Kickbusch Berlin 2012

ENSEMBLE, PRÉVENONS L'OBÉSITÉ DES ENFANTS

Einbindung anderer Akteure

- **EPODE : ein Präventionsansatz in 127 Französischen Städten**
- Januar 2004 in 10 – heute 117
- Initiiert von den Krankenversicherungen, Nestlé und la Fondation Internationale Carrefour

International Alliance of Patients' Organizations
A global voice for patients

5th Global Patients Congress

Achieving Patient-Centred Healthcare:
Indicators of Progress and Success

17–19 March 2012 • **Renaissance Hotel, London, UK**

Nothing about us without us!

Kickbusch IAPO 2012

Neues Steuerungsmodell

- Die **Bürgerbeteiligung** verfolgt mindestens fünf Ziele:

- Höhere Bürgerzufriedenheit mit den Dienstleistungen
- Förderung der sozialen Partizipation
- Stärkere Teilhabe der Bürgerinnen und Bürger an der politischen Entscheidungsfindung
- Kostenentlastung durch aktive Mitarbeit der Bürgerinnen und Bürger
- Bessere Politikergebnisse/Qualität durch bürgerschaftliches Mittragen von Entscheidungen - (z.B. NICE)

Accountability

Kickbusch Berlin 2012

Why encourage patient and public involvement? (Coulter 2005)

Patients

- To ensure appropriate treatment and care
- To improve health outcomes
- To reduce risk factors and prevent ill-health
- To improve safety
- To reduce complaints and litigation

Citizens

- To improve service design
- To determine priorities for public expenditure
- To manage demand
- To meet expectations
- To strengthen accountability

Konsumenten? – Versicherte?

Kickbusch Berlin 2012

Gesundheitssystem: Keine Beteiligungsorientierung

Bürger müssen auch bei Eintritt in das Versorgungssystem Bürger bleiben. Sie müssen Anspruch auf Mitsprache und Mitentscheidung haben, sowie ein Recht auf ihre Gesundheitsdaten. Sie müssen Angebote, Dienstleistungen und Politikfolgen vergleichen können – entsprechend muss **Transparenz zum grundlegenden Prinzip** des Gesundheitswesens und einer bürgerorientierten Gesundheit werden. **HIA**

NEUE RECHTSGRUNDLAGE

Kickbusch Berlin 2012

Beispiele

- .***Exploring public perceptions of emerging policy areas*** - *'Testing Our Genes' Consensus Conference –Denmark 2002.*
- ***Aiding the implementation of existing polices*** – support of civil society in the development and implementation of the national strategies – AIDS Tobacco etc. .
- ***Gathering public feedback on service quality*** –*'Social Support Act Boards' Netherlands 2008 onwards*. The 2007 Dutch Social Support Act requires that citizens be involved by municipalities in the delivery of social care services. Many municipalities have established a **"Social Support Act Board"** (In Dutch: WMO-raad) that provide municipalities with - solicited and unsolicited - advice on policy in relation to the Social Support Act.
- ***Empowering Citizens to assess health services themselves*** – ' 'Civic Audit' methodology has been applied in numerous European countries to evaluate the quality of health performance from citizen perspectives, led by the Italian NGO Cittadinanzattiva.
- ***Citizens allocating funding and making spending priorities*** – 'Participatory Budgeting' Seville, Spain 2004

Versorgung

- Bürger haben ein Recht auf Zugang zu Versorgung
- Aber derzeit kein Recht auf Mitsprache im Gesundheitswesen – und auch wenig „echte" Wahlmöglichkeiten

- Das öffentliche Gut wird zunehmend privatisiert
- Gesundheit wird nicht öffentlich verhandelt – hoher Mangel an Transparenz

Expert Patient: Empowerment durch Innovation und Technologie

- **Alive Diabetes Management System** provides wireless transmission of blood glucose readings to a central web-based database, allowing an accurate diary to be kept. This can be easily reviewed by the patient and his physician, with two way

  wireless messaging providing insulin schedules, advice and reminders. Expert systems on the server analyse the data and provide immediate feedback to the patient and his doctor. The system facilitates better diabetes

Home Health

Kickbusch Berlin 2012

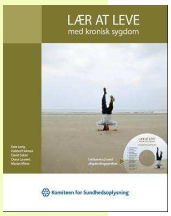
„Expert Patient“ :Chronic Disease Self Management CDSMP

- Ziel: Vermittlung von Kompetenzen für das tägliche Leben mit chronischen Erkrankungen
- Seriöser Entwicklungshintergrund: Stanford
- In den USA, GB und DK bereits etabliert

Expert Patients Programme
Community Interest Company

UNIVERSIDAD DE LOS PACIENTES

STANFORD PATIENT EDUCATION RESEARCH CENTER



Kickbusch Berlin 2012

GF – PH - Prävention

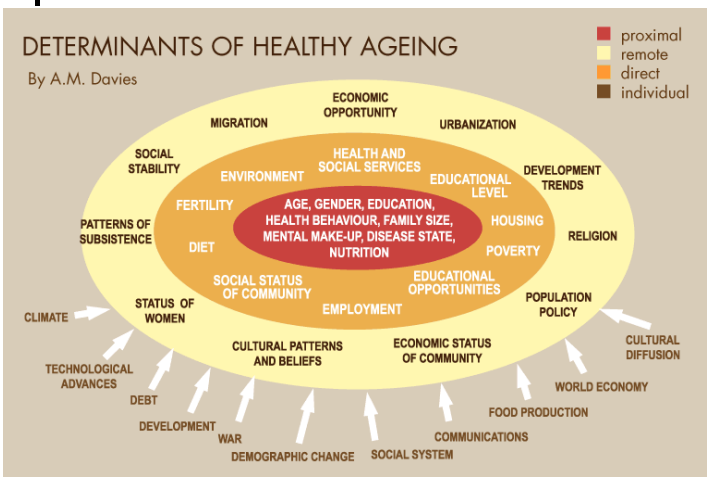
- Bürger haben ein Recht auf gesunde Lebensumwelten, Produkte und auf Gesundheits-chancen
- Aber nur wenig Mitspracherecht

- Dem Markt wird Vorrang eingeräumt
- Die Konsumfreiheit wird der Bürgerfreiheit vorgelagert

Barber 2007

Kickbusch Berlin 2012

Determinanten



http://wisdom.unu.edu/en/healthy-ageing/

Kickbusch IAPO 2012

Partizipation - Wahlfreiheit

- **Konsument**
- Individuum das auf dem Markt aus einem Menu von Optionen wählt – Freiheit = Marktzugang 24/7
- Ohne wirklichen Einfluss auf die Optionen

- **Bürger**
- Erwachsener der öffentlich eine Wahl trifft und auch die Möglichkeit besitzt auf das Umfeld kollektiv Einfluss zu nehmen
- **Politisch handeln**

Barber 2007

Gesundheit in allen Politikbereichen

- *Bürgerorientierte Gesundheit* basiert auf dem Primat der **gesundheitsförderlichen Gesamtpolitik, des Gesundheitsschutzes, der Gesundheitsförderung, der Prävention und des Public Health**. *Bürgerorientierte Gesundheit* bedeutet dass Gesundheit auf neue Weise Teil des öffentlichen und politischen Diskurses ist.
- **Bürger müssen durch ihr politisches Engagement dieses Primat von den politischen Handlungsträgern (Parteien, Selbstverwaltung usw.) einfordern** – z.B. durch Gesundheitsziele, die eine politische Rechenschaftspflicht (neue bürgernahe Formen der **Gesundheitsberichterstattung**) beinhalten

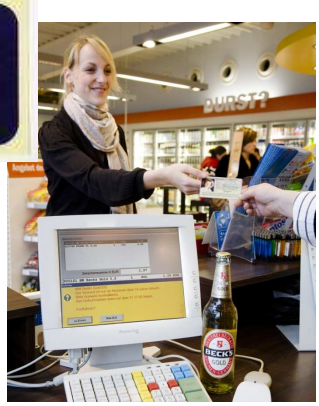
NEUE RECHTSGRUNDLAGE

NUDGE - Strategie

- **„Die Entscheidung für die Gesundheit zu erleichtern**“. Dies geschieht durch Maßnahmen, die die **Konsum- und Lebensumwelt einerseits** gesundheits-förderlicher gestalten (z.B. Regulierung, gesunde Produkte, Einrichtung von Fahrradwegen, Rauchverbot in öffentlichen Gebäuden, gesunde Schulspeisung), sowie durch Maßnahmen, die die **Gesundheitsressourcen und -kompetenzen** der Menschen stärken.

- “The most political act we do on a daily basis is choosing what to eat”
- *Professor Jules Pretty, University of Essex, UK*

Epidemiologie des 21. Jahrhunderts



Politisches Handeln

- **Ermöglichender Staat - Aktiver Staat**
- Modernisierung der Organisationen
- Öffnung der Organisationen

- Beteiligungsmöglichkeiten schaffen
- Neue Infrastrukturen
- „Engagementfreundliche“ Organisationen
- „Lesbare“ Institutionen

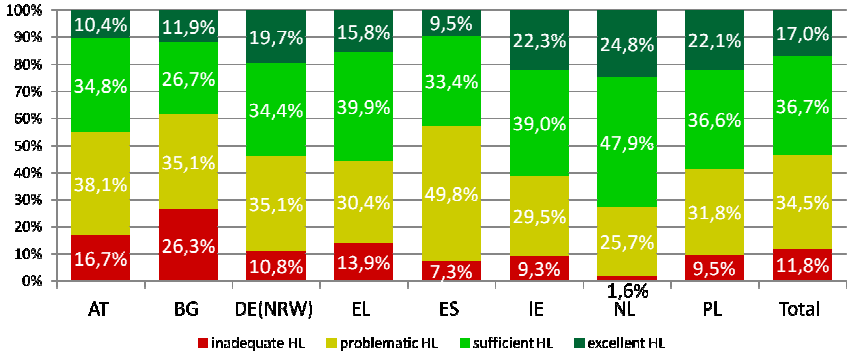
Kickbusch Berlin 2012

Bürgerkompetenz für Gesundheit

- *Gesundheitskompetenz* ist die Fähigkeit, im täglichen Leben Entscheidungen zu treffen, die sich positiv auf die Gesundheit auswirken - zu Hause, am Arbeitsplatz, im Gesundheitssystem, im Markt, in der Politik und in der Gesellschaft ganz allgemein.
- (Kickbusch, Maag, Saan 2005)

Kickbusch Berlin 2012

Percentages of different Levels of the *General Health* Literacy Index, for Countries and Total



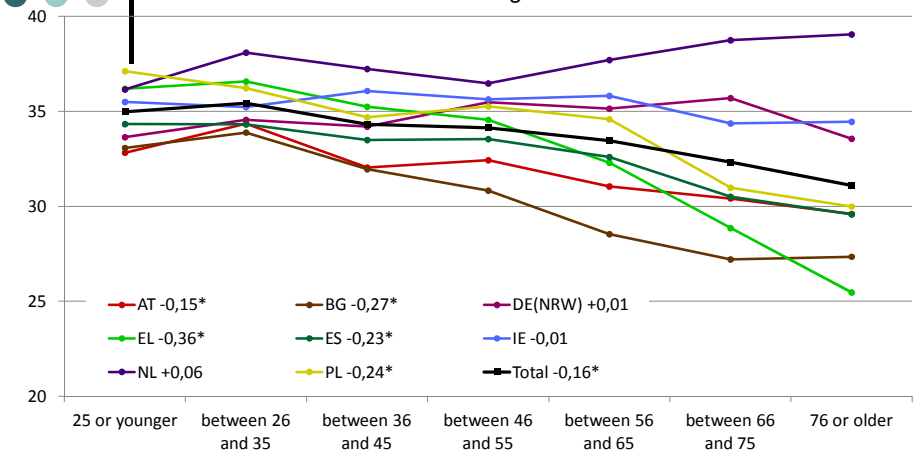
0-25 Points | >25-33 Points | >33-42 Points | >42-50 Points

The ***general*** HL Index is based on means of all 47 items of the HLS-EU Instrument. It is standardized between 0 and 50 where 0 is the minimal possible health literacy and 50 is the maximal possible health literacy

Kickbusch IAPO 2012

EU HLS 2012

General Health Literacy Index, Variation of Mean Scores by and Correlation Coefficients with *Age* for Countries and Total



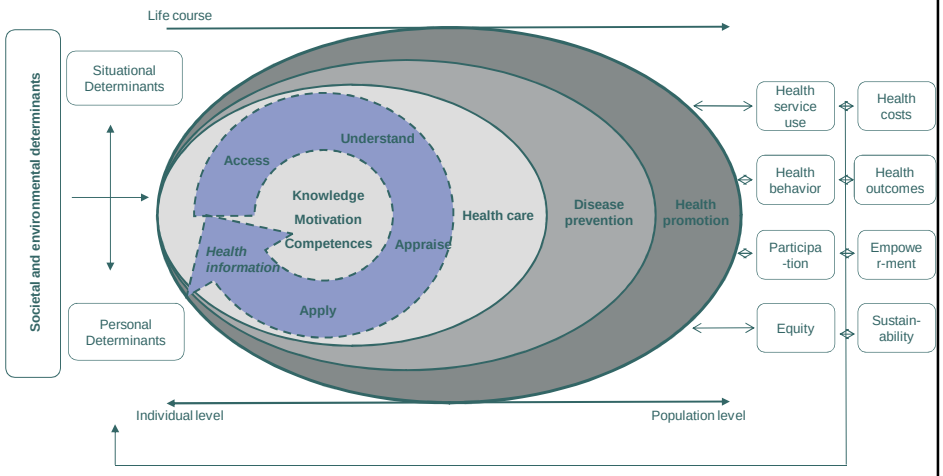
**Pearson's correlation coefficient,*p<0.05*

● Austria ● Bulgaria ● Germany (NRW) ● Greece ● Spain ● Ireland ● Netherlands ● Poland ■ TOTAL

Kickbusch IAPO 2012

EU HLS 2012

Integrated HLS-EU Model of Health Literacy (Sorensen et al 2011)



Kickbusch IAPO 2012

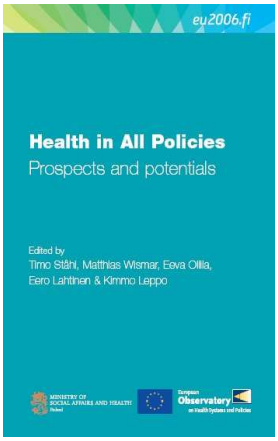
EU HLS 2012

Synergien

- **„Die Entscheidung für die Gesundheit zu erleichtern**“. Dies geschieht durch Maßnahmen, die die **Konsum- und Lebensumwelt einerseits** gesundheitsförderlicher gestalten (z.B. Regulierung, gesunde Produkte, Einrichtung von Fahrradwegen, Rauchverbot in öffentlichen Gebäuden, gesunde Schulspeisung), sowie durch Maßnahmen, die die **Gesundheitsressourcen und -kompetenzen** der Menschen stärken.

Konsequenz: Expansion der Gesundheitspolitik

- In andere gesellschaftliche Bereiche
- Koordination, Einbindung neuer Akteure
- Gesundheitsziele



Gesundheitsziele

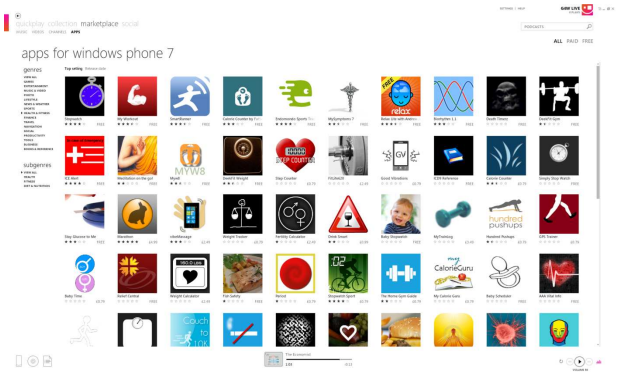
- übergeordnetes Ziel: die Gesundheit der Bevölkerung
- Gesundheitsziele unterstützen planmäßiges Handeln
- verbindliche Vereinbarungen der verantwortlichen Akteure
- fördern Transparenz/ Partizipation
- Schaffen eine gemeinsame Wahrnehmung und Lösung von Herausforderungen

Transparenz

- Rechenschaftspflicht der Ministerien
- Neue Form der Gesundheitsberichte
- Parlamentarier
- Öffentlichkeit
- NZ:The Ministry has published the health targets quarter one results in four of the major metropolitan newspapers in November 2009 (NZ Herald, Dominion Post, Christchurch Press, and Otago Daily Times).

Einbinden der Bevölkerung durch Technologie

The numbers of consumer smartphone apps downloaded over the past two years went up from 300 million apps downloaded in 2009 to **five billion** in 2010!*



Kickbusch Berlin 2012

Empowerment durch Informationsmanagement

- Google Health puts you in charge of your health information. It's safe,

Google Health BETA

Kickbusch Berlin 2012

„Empowerment“:
kritische und handlungsfähige Individuen

„Die Gesellschaft des 21. Jahrhunderts verlangt nach reflexions- und innovationsfähigen Menschen, die in der Lage sind, im Strukturwandel Potentiale zu erkennen und diese für die Gesellschaft nutzen zu lernen.“
(Klaus Wiegandt)

Kompetenz ⟷ Urteilsfähigkeit